

## Es könnte alles so schön sein!



»Freundschaft zieht die Menschen  
zueinander,  
das Eigeninteresse trennt sie.«

(Hebräisches Sprichwort)

---

Tanja sinnierte: »Man müsste mal einen Sechser gewinnen! Stell dir das vor: Auf einmal keine Gedanken mehr ans Geld! Dem Chef würde ich ganz cool antworten: Bei dir brauche ich nicht mehr zu kuschen. Du kannst mich ganz nett bitten, damit ich morgen überhaupt auf Arbeit komme. Und ob ich dann ja sage, das werde ich mir gut überlegen.

Wäre so was nicht schön?«

Tanja war ihre gute Laune anzumerken.

»Aber Freunde hat man dann wahrscheinlich auch nicht mehr. Denn was würden die sagen? Wie würde man sich ihnen gegenüber nun verhalten?? - Also gibt es dann andere Freunde. Wer weiß, was für welche«, meinte Marion. Sie war die Nachdenklichere von den beiden.

Tanja dagegen bezeichnete so etwas oft als Pessimismus. Sie fuhr mit ihren Gedankenspielen fort: »Man müsste eine Riesenparty machen. Wer da wohl alles käme! Manche würden sich bis zum Zubinden vollstopfen, bloß um uns zu schädigen. Und der Neid unter den Menschen, der kommt dann erst so richtig raus ...

Wenn ich allerdings an Elke denke - der kann ich dann nicht mehr unter die Augen treten, glaube ich. Verdient gerade mal etwas mehr als ein Hartz-IV-Empfänger und muss rotieren wie sonstwas. Aber ja nicht meckern, sonst gibt es den Rauswurf! - Das will ich mir gar nicht vorstellen!«, überlegte Tanja weiter.

Bei den folgenden Worten durchbohrte sie Marion mit ihren Blick: »Diese Woche haben sie einen Jackpot von sechzehn Millionen. Da müssen wir einfach mitspielen, denn so viel Geld, das darf nicht liegen bleiben. - Los, wir füllen gemeinsam einen Tippschein aus!«

»Na gut.« Marions Meinung war aus dem Tonfall der Antwort zu erkennen.

Beide begaben sich umgehend zum Lottoladen, weil Tanja immer wieder drängte. Und als sie nach fünf Minuten die erforderlichen Zahlen angekreuzt hatten, machten sie sich mit dem wertvollen Papier auf den Nachhauseweg.

Zu Hause angekommen und wieder allein in ihrer Wohnung, fing Marion plötzlich an nachzudenken. »Ja, los, einen Extratipp, das erhöht die Chancen!«

Sie eilte noch einmal zum Lottoladen. Die Verkäuferin erkannte sie: »Na, Sie haben wohl was vergessen?«

»Ja, hier, noch einen Tipp mit diesen Zahlen.«

»Hmm, mit 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 hat man gute Aussichten, viel zu gewinnen, weil die meisten denken, dass solche Kombinationen weniger Chancen haben. Quatsch - die Chance ist jedes Mal gleich. Zwar sehr gering - aber wenn man da gewinnt, wird das eine richtig hohe Quote.«

Marion schlich nach dem erneuten Ausfüllen wieder nach Hause zurück. Natürlich begegnete sie ihrer Freundin. Eigentlich wollte sie einfach in ihre Wohnung und kein Wort sagen, aber nun kam die erwartete Frage: »Wo warst du denn noch?«

Sie antwortete schnell: »Ich hab noch was für heute Abend zum Essen geholt. Das hatte ich vorhin einfach vergessen«, und zog die Tür hinter sich zu.

\*\*\*